Monate des Vorjahres) und 887,640 Tonnen Güter (+ 29,846 Tonnen) zur Beförderung. Die Einnahme bezifferte sich im Personen- und Gepäckverkehr auf 1,748,637 ℳ (+ 46,850 ℳ gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres) = 809 ℳ (+ 15 ℳ) per Kilometer, im Güterverkehr auf 3,797,074 ℳ (+ 126,584 ℳ) = 1857 ℳ (+ 40 ℳ) per Kilometer, aus sonstigen Quellen auf 278,222 ℳ (+ 2004 ℳ). Die Gesammteinnahme betrug 5,823,933 ℳ (+ 17,544 ℳ) = 2848 ℳ (+ 52 ℳ) per Kilometer. In den Monaten Januar bis mit Mai d. J. wurde eine Gesammteinnahme von 28,081,633 ℳ erzielt (1,134,549 ℳ mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres). Auf je 1 Kilometer kommt eine durchschnittliche Einnahme von 13,732 ℳ (+ 393 ℳ). An der Gesammteinnahme participirte der Personen- und Gepäckverkehr mit 6,603,822 ℳ (+ 51,995 ℳ) = 3230 ℳ (— 15 ℳ) per Kilometer und der Güterverkehr mit 20,060,146 ℳ (+ 1,037,792 ℳ) = 9810 ℳ (+ 394 ℳ) per Kilometer, während 1,417,665 ℳ (+ 44,802 ℳ) den Einnahmen aus sonstigen Quellen entstammten.

*— Berlin-Dresdner Eisenbahn: Mai provisorisch 249,729 ℳ gegen provisorisch 214,401 ℳ und definitiv 235,321 ℳ im vorigen Jahre, mithin gegen provisorisch + 35,328 ℳ, gegen definitiv + 14,408 ℳ. Vom April bis Ende Mai 1883 Einnahme: 493,406 ℳ gegen provisorisch + 37,574 ℳ, gegen definitiv + 8230 ℳ.

*— Die Gotthardbahn hat im Mai 900,000 Frcs. vereinnahmt und 440,000 Frcs. verausgabt, mithin einen Ueberschuß von 460,000 Frcs. erzielt. In den vier vorhergehenden Monaten betrug der Ueberschuß: Januar 218,000 Frcs., Februar 353,000 Frcs., März 300,000 Frcs., April 441,000 Frcs.

Wollmärkte.

Stettin, 16. Juni. Der hiesige Woll-Markt, welcher bei bedecktem Himmel und theilweise leichtem Regen stattfand, war stärker befahren wie der vorjährige. Der Regen war jedoch so unbedeutend, daß auch die im Freien lagernde Wolle dadurch nicht beschädigt wurde. Von einer größeren Anzahl Vorpommerscher Güter waren schon vorher die Wollen verkauft worden und sind diese theilweise direct an die Spinnereien gegangen, theilweise von Händlern hier an den Markt gebracht worden. Die Wäschen sind durchweg gut. In Hinterpommern haben jedoch theilweise wegen mangelnden Regens die Wäschen nicht rechtzeitig stattfinden können, so daß die Wollen nicht mehr dem hiesigen Markte zugeführt werden konnten. Schon gestern kamen verschiedene Abschlüsse zu Stande (da seit dem 12. d. M. diverse Partien im Exercirschuppen lagern) und wurde durchschnittlich mehrere Mark über vorjährige Preise bezahlt. Heute früh, zu Anfang des officiellen Marktes, sind zu vorjährigen Preisen mehrfache Abschlüsse zu Stande gekommen, doch waren Käufer nicht zu bewegen, über die vorjährigen Preise hinaus zu gehen. Es waren überhaupt verhältnißmäßig wenig Käufer am Markte, darunter nur einige Fabrikanten. Hierzu scheint die Verlegung des Wollmarkttermins vom 18. auf den 16. d. Mts. wesentlich beigetragen zu haben, da diese Verlegung nicht in genügender Weise zur Kenntniß der Interessenten, sowohl der Käufer wie der Verkäufer, gekommen ist. Im Laufe des Vormittags verflaute die Stimmung und waren zeitweise nur 3—5 ℳ gegen das Vorjahr ermäßigte Preise zu bedingen. Die Preise waren für feine und hochfeine Qualitäten 175—189 ℳ, für mittlere 165—175 ℳ, für geringere 159—165 ℳ. Hauptkäufer waren Berliner Händler. Das Gewicht der Wollsäcke erreichte im Durchschnitt nicht 2 Ctr. Die Zufuhren betragen 4909 Ctr. (davon lagerten 1200 Ctr. im Exercierschuppen, 2035 Ctr. im Rosenthal'schen Zelt, 1674 Ctr. im Freien), gegen 4319 Ctr. in 1882, 5659 Ctr. in 1881, 10,000 Ctr. in 1880, 12,508 Ctr. in 1879, 9815 Ctr. in 1878, 8823 Ctr. in 1877, 9493 Ctr. in 1876, 9838 Ctr. in 1875, 11,536 Ctr. in 1874, 10,736 Ctr. in 1873, 11,744 Ctr. in 1872, 16,132 Ctr. in 1871, 11,746 Ctr. in 1870, 20,790 Ctr. in 1869, 18,638 Ctr. in 1868, 16,763 Ctr. in 1867 und 19,174 Ctr. in 1866.

Stettin, 16. Juni. (W. T.-B.) Der Schluß des heutigen Wollmarkts war sehr flau und wurden verschiedene Partien unter vorjährigen Preisen verkauft.

Ulm, 16. Juni. (Fr. J.) Wollmarkt. Vormittag. Zu den gestern mitgetheilten Preisen ging das Geschäft sehr lebhaft von statten, so daß für heute nur wenige Posten zu kaufen übrig blieben. Hauptsächlich schwankte der Preis für gute Bastardwolle zwischen 152 und 168 ℳ. Einzelne Posten lösten auch 170, 172 und 186 ℳ. Deutsche Wolle 125—138 ℳ.

Börsen- und Handelsberichte.

△ **Berlin**, 16. Juni. Die heutige Börse glich der gestrigen in jeder Beziehung; lebhaftes Geschäft, animirte Stimmung und steigende Course zeichneten als Folge der Veröffentlichung und der Erwartung eines baldigen Beginnens der ungarischen Convertirung auch den heutigen Verkehr aus. Nur die Eisenbahnen, welche gestern bereits den Werth der staatlichen Offerten nahezu erreicht hatten, blieben heute unverändert. Man notirte: Creditactien 523—1—4, Franzosen 568¼—9—8, Lombarden 269½—7—8, Oberschlesische 269¾—¼, Marienburger 103¼—1⅝—2⅝, Ostpreußen 123¾ bis 18⅞—19⅛, Elbethal 397—⅛, Discontogesellschaft 200⅝—2, Deutsche Bank 154—⅛, Laurahütte 132—⅞, Dortmunder 94¾—⅞, Ungarn 76½—⅜, Russen 72⅝.

* **Dresden**, 16. Juni. Pfandbriefe. 4% Landw. verloosb. 99.90 G., do. kündbare 100.50 G., do. Creditbriefe 100 Br., do. do. (4½%) —.—.

* **Berlin**, 16. Juni. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 29.10 Br., Oldenburgische 40-Thlr.-Loose 148.40 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 43.80 G.

* **Frankfurt a. M.**, 16. Juni. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 231 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 297.25 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose —.—, Finnländ. 10-Thlr.-Loose 48 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 32.90 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.90 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 32.60 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.20 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 41.10 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.70 G., Neufchateler 10-Francs-Loose 16.— bez. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —.—, Venetianer 24.50 bez. G.

* **Frankfurt a. M.**, 16. Juni. Egyptische 4proc. unif. Obligationen —.—.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 262½, Franzosen 282¼, Lombarden 133, Galizier 260, 4proc. ungar. Goldrente 76⅛, Gotthardbahn 122⅝. Ruhig. — Abends. (Schluß.) Creditactien 263¼, Franzosen 282¼, Lombarden 133¼, Galizier 259⅞, Egypter 74⅛, 4proc. ungar. Goldrente 76⅛, Gotthardbahn 122⅝, Mainzer 104⅜. Fest.

Breslau, 16. Juni. Nachmittags. Fest. Freiburger 117.60, Oberschlesische 270.—, Rechte-Oder-Uferbahn 192.25, österreichische Goldrente 85.—, 4procent. ungar. Goldrente 76.25, 1880er Russen 72.75, II. Orientanleihe 56.75, Italiener 92.50, Breslauer Discontobank 92.—, Breslauer Wechslerbank 104.—, Schlesischer Bankverein 110.15, Creditactien 522.50, Laurahütte 132.75, Donnersmarckhütte 67.50, Oberschles. Eisenbahn B 69.—, österr. Banknoten 171.—, Russische Banknoten 201.40.

Hamburg, 16. Juni. Nachmittag. Sehr fest. Preuß. 4proc. Consols 102, Silberrente 67⅛, österr. Goldrente 84⅛, 4proc. ungar. Goldrente 76⅛, 1860er Loose 121⅛, italienische Rente 92⅛, Creditactien 262⅝, Franzosen 707, Lombarden 333⅞, 1877er Russen 90⅝, 1880er Russen 71⅝, II. Orientanleihe 54⅛, III. Orientanleihe 55⅛, Laurahütte 132, Norddeutsche Bank 157, Commerzbank 129⅛, Berlin-Hamb. Eisenb. 376⅛, Altona-Kiel do. 214⅞, Marienburg-Mlawka 103, Ostpreußische Südbahn 119⅝, Disconto 3½ Procent.

Wien, 16. Juni, Nachmittags 4 Uhr 50 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 307.60, 4procent. ungarische Goldrente 89.82½. Steigend.

London, 16. Juni. Nachmittags. Fest. Consols 100¹¹⁄₁₆, preuß. 4proc. Consols 101½, italienische 5proc. Rente 92⅛, Lombarden 13⅞, 5proc. Russen von 1871 86⅞, 5proc. Russen von 1872 86, 5proc. Russen von 1873 85½, 5proc. Türken von 1865 11⅛, 3½proc. fund. Amerikaner 103⅛, österr. Goldrente 83⅛, 4proc. ungar. Goldrente 76⅛, Neue Spanier 64⅛, Unif. Egypter 72⅞, Ottomanbank 20⅞. Silber 50⅝. — Platzdiscont 3⅛ Procent.

Paris, 16. Juni. Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. 3proc. amort. Rente 80.77½, 3proc. Rente 78.75 excl., 5proc. Anleihe von 1872 108.17½, ital. 5proc. Rente 93.35, österr. Goldrente 84⅛, 6proc. ungar. Goldrente 104, 4proc. ungar. Goldrente 77⅛, 5proc. Russen von 1877 94⅛, Franzosen 706.25, Lomb. Eisenbahnactien 335.—, do. Prioritäten 293.—, Türken von 1865 11.30, Türkenloose 53.25, Spanier neue 64⅛, Banque ottomane 776.—, Crédit foncier 1312.—, Egypter 368.—, Suez-Actien 2491, Banque de Paris 1065.—, Banque d'escompte 527.—, Wechsel auf London 25.28, Foncier egyptien 590.—.

Florenz, 16. Juni, Vorm. 11 Uhr. 5proc. italien. Rente 93.26, Gold 20.—.

New-York, 16. Juni Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4.85½, Cable Transfers 4.89⅛, Wechsel auf Paris 5.17⅛, 3½proc. fundirte Anleihe 103⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 119⅛, Erie-Bahn-Actien 37½, Central-Pacific-Bonds 115⅛, New-York Centralbahn-Actien 122⅜, Chicago and North Western-Eisenbahn 151. — Geld abundant, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 2 Procent.

Mailand, 14. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 72 Ballen Gregen und 51 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,570 Kilogr. Markt stationär.

Lyon, 14. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 47 Ballen Organsinen, 31 Ballen Tramen, 33 Ballen Gregen, und hat 100 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 16,328 Kilogramm. Geschäfte mäßig. Preise unverändert.

Bremen, 15. Juni. Wolle. Die feste Tendenz des Marktes hält an, umsomehr, da auch die deutschen Wollmärkte günstig verlaufen und von der Londoner Auction fortgesetzt fester Ton berichtet wird. Die wöchentlichen Umsätze betragen 264 Ballen Cap Schneeweiße und Scoureds, 58 Ballen Natal Greasy, 76 Ballen Morocco und 30 Ballen gewaschene Buenos-Ayres, zusammen 418 Ballen gegen 385 Ballen Umsatz in der Vorwoche. — Zugeführt wurden 293 B. Cap via London und Hamburg, 1574 Ballen La Plata von Buenos-Ayres.

Bradford, 14. Juni. Garn- und Wollwaaren. Unser Markt ist heute, obgleich ruhig im Ton, doch in etwas angeregter Stimmung verlaufen. Das anhaltende warme Sommerwetter und die sich damit mehrenden Anzeichen einer guten Ernte haben Käufer des Inlandes entschieden besser gestimmt, und ist vor der Hand ein weiteres Rückgehen der Preise außer Frage. In Garnen mehrt sich das Angebot etwas, doch sind Limiten meist so gestellt, daß sie jedes Geschäft ausschließen. In Waaren zeigt sich keine Veränderung, außer für den einheimischen Bedarf, wo vielleicht eher etwas mehr umgeht.

* **Bremen**, 16. Juni. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 4278 Ballen, seit 1. Januar 340,500 Ballen, gegen 195,818 Ballen 1882, disponirt diese Woche 4450 Ballen, seit 1. Januar 337,039 Ballen, gegen 199,099 Ballen 1882; Vorrath heute 51,279 Ballen, gegen 27,216 Ballen gleichzeitig 1882. — Umsatz vom 9. Juni bis 16. Juni 180 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 56 ₰, middling 54 ₰, low middling 51½ ₰, good ord. 49½ ₰, ord. 43 ₰. Oomra good 44 ₰, Bengal good 36½ ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nicht unter low middling, Juli-August 54½ ₰. Der Markt war ohne Anregung.

Manchester, 14. Juni. Baumwollwaaren. Der Markt bleibt ruhig; der Ton desselben ist aber hoffnungsvoller und hier und da stellt sich, allerdings zu niedrigen Preisen, mehr Frage ein. Die besseren Qualitäten von Shirtings und Druckstoffen sind mehr begehrt, aber bei den verlangten Preisen ist nur ein kleines Geschäft möglich. Für Garne schleppende Frage zu Dienstags-Preisen.

Bombay, 15. Juni. 7pf. Shirtings 3 Rup. 4 As. per Stück ruhig. 8½pf. Shirtings 4 Rup. per Stück ruhig. Baumwolle matt. Export der Woche 68,000 Ballen. — Wechselcours auf London, 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7⅛d.

Hongkong, 15. Juni. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: sehr gedrückt. Grey Shirtings 6½, Catties 8½, pfd. 2 Doll. 82½ Cts., Water Twist 16/24 91 Doll. Wechselcours auf London 4-Mt.-Sicht-Bankwechsel 44d.

Kopenhagen, 15. Juni. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 90—96 Kronen, 2. Classe Butter 80 bis 84 Kronen, 3. Classe Butter 76—78 Kronen, 4. Classe Butter 70 bis 74 Kronen, 5. Classe Butter 60—68 Kronen. Der Markt war in dieser Woche für reine Grasbutter etwas fester, dagegen konnten große Posten gemischter und unhaltbarer Qualitäten nur schwierig und zu unregelmäßigen Preisen abgegeben werden. Sämmtliche Notirungen sind gegen die der Vorwoche unverändert.

Braunschweig, 16. Juni. Rohzucker. Unter dem Eindruck der bestehenden günstigen Witterungsverhältnisse und dem directen Einflusse matterer Meldungen von den Auslandsplätzen verkehrte der hiesige Markt während der verflossenen Berichtswoche in recht matter Tendenz. In Kornzucker war ohnehin das Geschäft selbst zu 20 bis 30 ₰ billigeren Preisen ganz geringfügig, etwas mehr Bedeutung hatten die Umsätze in Nachproducten, wofür die Exporteure jedoch ebenfalls erheblich niedrigere Limite als in voriger Woche herausgaben, so daß der Preisdrückung in diesen Sorten in den meisten Fällen über ca. 50 ₰ beträgt. Umgesetzt wurden zusammen ca. 10,000 Centner. — Raffinirter Zucker. Das Geschäft nahm auch in den letzten acht Tagen einen recht schwachen Verlauf und die Notirungen konnten ihren vorwöchigen Standpunct kaum behaupten. Es notiren heute: Raffinade 39—39.25 ℳ, fl. Melis 39—38.75 ℳ, m. do. 38.50—38.25 ℳ, ord. do. 38—37.50 ℳ excl. Faß, gem. Raffinade 39—40.50 ℳ, gem. Melis 36—37 ℳ, Farine 34.50 bis 36 ℳ, Würfelzucker I. 42 ℳ incl. Faß. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Kornzucker 96 Proc. 31.50—31.10 ℳ — Nachproducte 88—90 Proc. 26.25—23 ℳ excl. Faß per 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 4.80—4 ℳ per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Magdeburg, 16. Juni. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker von 96 Proc. 30.80—31.20 ℳ, do. von 95 Proc. 29.80—30.30 ℳ, do. von 94 Proc. 29.10—29.40 ℳ. Nachproducte 88—92 Proc. 22.75—25.50 ℳ. — Tendenz: Keine Kauflust. Brodmelis 38 ℳ — Gem. Raffinade 36.25—37 ℳ — Gem. Melis I. 35.25 bis 35.50 ℳ — Tendenz: Matt, wenig Geschäft.

Paris, 16. Juni. Rohzucker 88° loco träge, 53.50—53.75. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 61.60, per Juli 62.—, per Juli-August 62.25, per October-Januar 60.25.

London, 16. Juni. Havannazucker 23 nominell.

London, 16. Juni. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 117 Tons nach Hamburg, 13 Tons nach Bremen, 49 Tons nach Rotterdam und 18 Tons nach Antwerpen.

London, 16. Juni. Zucker, roher und Rohrzucker flau; Java-Ladungen Nr. 14 24s 6d; raffinirter schwach. — Kaffee, Ceylon Plantation 1s billiger für die Woche; Rio schwimmend stetig: second good 36s; Santos ruhig; good average 42s 9d. — Palmöl 38s.

Berlin, 16. Juni. (Original-Bericht.) Spiritus erfreute sich während der ersten Wochenhälfte reger Beachtung, und gewannen namentlich Locopreise eine Besserung von circa 1 ℳ gegen Sonnabend, infolge vermehrter Kauflust der Fabrikanten, die bei den jetzt recht schwach gewordenen Locozufuhren schon kräftig dem Reportlager räumten. Dies bei dem Deckungsbedürfniß Veranlassung zur Begleichung seiner Engagements, und trat dasselbe mit Meinungskäufen in Concurrenz. In der Hauptsache begründeten letztere in der Hoffnung, Hamburg recht bald wieder in unseren Kundenkreis eintreten zu sehen, nachdem die russischen Ostseehäfen ihre Exportfähigkeit erschöpft zu haben scheinen, und die von dort dort eingetroffene Waare raschen Unterkommen bei Fabrikanten und Reporteurs gefunden hat. Bekanntlich bringen der Sommer und die demnächst beginnende Bereitung von Fruchtsäften auch einen größeren Inlandsbedarf. Der in Paris, nach der Nichtannahme der Herabsetzung der „vinage"-Abgabe auf 20 Frcs., eingetretene Rückgang der Preise übte auf unseren hiesigen Markt keinen nennenswerthen Einfluß, da man sich mit Recht sagen mußte, daß durch das Fortbestehen des bisherigen Verhältnisses dem deutschen Sprit ungeschmälert der Vorzug zur Vermischung mit Wein vor dem „⅞ du nord" (Rübenspirit) erhalten werde. — In den letzten Tagen trat auch für diesen Artikel hier unter der Rückwirkung der Getreideflaue Verkaufslust ins Uebergewicht, so daß Preise einen Theil der Besserung wieder verloren gaben. Die Wochenzufuhr betrug 186,469 Liter, gegen in der Vorwoche 211,291, in der Parallelwoche 1882 718,122, 1881 451,757, 1880 439,260, 1879 263,117 Liter. Gek. 320,000 Liter. Bez. loco ohne Faß am 11. 57.6, am 12. 57.8—57.6—57.8, am 13. 57.8, am 14. 57.5—57.4, am 15. 57.3. Per Juni und Juni-Juli 57—57.8—56.8, Juli-August 57.6—57.4—58.2—57—57.1, August allein 58.4—58.9, August-September 57.9—57.8—58.5—57.9—57.4—57.5, September allein 58.4—58.9—58.4, September-October 55.8—55.4—55.7—54.8 bis 54.9, October-November 54—54.1, November-December 52.8 bis 53.1 Mark.

Magdeburg, 16. Juni. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 57.70—58.20 ℳ. Der Preis am 13. d. M. war 57.80—58.30 ℳ.

Bremen, 15. Juni. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 283 Seronen Carmen, 681 Packen Brasil, 130 Kisten Seedleaf, 96 Packen Paraguay, 71 Packen Maturin. — Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 13,670 Seronen Havana, 12,844 Seronen Cuba, 3420 Seronen Java, 1500 Seronen Ambalema, 2370 Seronen Carmen, 3425 Seronen Palmira, 5790 Seronen Domingo, 40,300 Packen Brasil, 2120 Packen Portorico, 5385 Kisten Seedleaf, 50 Köcke Varinasrollen, 2400 Packen Türkischer und Griechischer, 221 Packen Esmeralda, 300 Packen Jamaica, 10,220 Packen Rio Grande, 388 Packen Paraguay, 2030 Packen Maturin und Cumana.

Bahia, 26. Mai. (Von Bolte, Katenkamp & Co.) Unser letzter Bericht datirt vom 11. d. Tabak. Unser Markt bleibt sehr fest und können wir wieder folgende Umsätze melden: 1028 Ballen Alagoinhas incl. Finos zu 6300 Rs., 464 Bl. do. Finos zu 7000 bis 11,000 Rs., 544 Bl. St. Amaro Finos zu 8000—9600 Rs., 500 Bl. St. Felix zu 7300 Rs., 644 Bl. Nazareth zu 7800 Rs. für 1a, 5800 Rs. für 2a*, 5800 Rs. für 2a, 3800 Rs. für 3a, 1000 Rs. für F, 800 Bl. Cachoeira zu 4800 Rs. für 3a*, 2400 Rs. für *, 1000 Rs. für mef und F, zusammen 3808 Bl. Vorrath 41,970 Bl. gegen 51,520 Bl. im Vorjahre. Verschifft seit 1. Januar 93,212 Bl. gegen 115,764 Bl. im Vorjahre. Abgeladen nach Bremen und Hamburg per Dampfer „Montevideo" 5806 Bl., per Dampfer „Baltimore" 3843 Bl., per Dampfer „Argentina" 3684 Bl. — Frachten per Dampfer 27s 6d bis 30s in Ball. — Course fest, wie notiren 21¹¹⁄₁₆—¾d.

Hamburg, 15. Juni. (Wochenbericht.) Metalle. — Blei matt und geschäftslos. Engl. in Mulden 14.50 à 15 ℳ, do. in Rollen 15 à 15.50 ℳ, deutsches in Mulden 13.25 à 13.50 ℳ, spanisches in Mulden (Marke Rein & Co.) 16.50 à 17 ℳ — Kupfer ruhig. Drontheim Röraas in Rosetten 71 à 72 ℳ, Helsa in Ingots 78 ℳ, Elektrolytisches Marke N. A. in Platten 77 à 78 ℳ, engl. raff. in Ingots 71 à 72 ℳ — Zinn etwas besser. Banca in Bl. 1.05 à 1.06 ℳ, austral. in Bl. 1.05 à 1.06 ℳ, engl. in Blöcken 1.05 à 1.06 ℳ, do. in Stangen 1.07 à 1.08 ℳ — Zink ohne Geschäft. Schlesisches in Platten auf Lieferung 15.25 à 15.75 ℳ.

Glasgow, 12. Juni. Eisen. (Bericht von Robinows und Marjoribanks.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 14,713 Tons, Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 14,270 Tons; Verschiffungen vom 25. December 1882 bis 9. Juni 1883 273,871 Tons; Verschiffungen während derselben Periode 1881/82 274,247 Tons. Der Stock in den Stores am 5. Juni bestand aus 579,875 Tons gegen 607,871 Tons Ende 1882, und heute aus 581,115 Tons gegen 637,839 Tons am 13. Juni 1882. Zunahme seit voriger Woche 2240 Tons. Hochöfen in Betrieb 115 gegen 117 am 6. Juni und gegen 108 am 13. Juni 1882. Die Preise der Warrants bewegten sich am 6. d. M. zwischen 46s 11d, 46s 8½d, 46s 9d; am 7. d. M. zwischen 46s 8½d 46s 8d 47s und 46s 11d; am 8. d. M. zwischen 46s 11d, 47s 3d und 47s 1d; am 11. d. M. zwischen 47s und 47s 2½d, und heute 47s 3d bis 47s 1½d per Ton per Casse.

Glasgow, 16. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 583,200 Tons gegen 637,800 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 114 gegen 108 im vorigen Jahre.

* **Altona**, 16. Juni. Fischmarkt. Bei St. Pauli war heute Morgen 1 Ewer mit Seefischen angekommen. In Altona lagen 4 Ewer mit Seefischen, 13 Jollen mit Elbfischen, 1 Schaluppe mit Helgoländer Schellfischen und 4 Böte Stören — Preise en gros: Schollen 2.50 — 10 ℳ, Schellfische 2 — 6 ℳ, Elbbutt 1.50 bis 6 ℳ, Stauren 80 ₰ per Stieg, Weißfische ohne festen Preis, Steinbutt 75 ₰, Zungen 75 ₰, Kleiße 40 ₰ per Pfund. Der Handel verlief nur flau.

Pest, 15. Juni. Die gestern eingetretene flaue Tendenz auf der Getreidebörse hat heute weitere und ansehnliche Fortschritte gemacht, denn auch heute waren die Preise für sämmtliche Artikel entschieden rückgängig. In Weizen (prompte Waare) gab es heute dringliche Offerten, die jedoch bei den Consumenten auf entschieden ablehnende Haltung stießen. Es konnte nur äußerst wenig und dies nur mit Preisabschlägen von 10—15 kr. verkauft werden. Auch der Verkehr in anderen Nebenartikeln war von ungünstiger Stimmung beeinflußt und die Preise notiren durchgehends billiger. Die Rückgänge konnten jedoch keine größeren Dimensionen annehmen, weil die Zuzüge höchst unbedeutend sind und kaum den nöthigen Tagesbedarf decken, eine Thatsache, die seit lange nicht beobachtet wurde. In entsprechendem Verhältnisse trug auch der Terminverkehr ein sehr flaues Gepräge, und die retrograde Strömung erstreckt sich auf sämmtliche Artikel und Sichten, was sich in den durchaus passiven Schlußnotirungen ausspricht. Weizen eröffnete zu 10.67 fl., fiel rapid auf 10.52 fl., erholte sich wieder auf 10.60 fl., diese Position dann ziemlich behauptend. Die Umsätze waren sehr groß. In Mais per Juni gab es einige Abschlüsse zwischen 6.70 und 6.75 fl., während Neu-Mais zu 6.40 fl. dringlich offerirt war und nur in einigen kleinen Posten Nehmer fand. Hafer per Herbst hielt sich so ziemlich bei 6.60 und 6.62 fl. Man schloß um 6 Uhr Abends: Weizen per Herbst 10.58 fl. Geld, 10.60 fl. Brief. Mais per Juni 6.70—6.72 fl., Neu-Mais per Mai-Juni 1884 6.37 bis 6.40 fl. Hafer per Herbst 6.58—6.60 fl. Kohlraps per August-September 14.50—14⅝ fl.

Breslau, 16. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Juni-Juli 55.60, per August-September 55.60, per September-October 53.50. — Weizen per Juni 189.—. — Roggen per Juni 143.—, per Juni-Juli 143.—, per September-October 147.—. — Rüböl per Juni 73.—, per Juni-Juli 73.—, per September-October 60.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 16. Juni. Weizen hiesiger loco 21.—, fremder loco 21.50, per Juli 19.55, per November 20.25. — Roggen loco 15.—, per Juli 14.50, per November 15.25. — Hafer loco 15.25. — Rüböl loco 36.50, per October 31.50.

Stettin, 16. Juni. Weizen sich befestigend, loco 180—193.—, per Juni-Juli 192.—, per Juli-August 192.—, per September-October 195.50. — Roggen sich befestigend loco 138—141.—, per Juni-Juli 142.—, per Juli-August 142.50, per September-October 146.50. — Rübsen per September-October 288.—. — Rüböl still, 100 Kilogramm per Juni 71.—, per September-October 60.—. — Spiritus flau, loco 56.80, per Juni-Juli 56.60, per August-September 56.90, per September-October 54.70. — Petroleum loco 7.75.

Posen, 16. Juni. Spiritus loco ohne Faß 54.90, per Juni 54.70, per Juli 55.—, per August 55.40, per September 55.10. Matt.

Hamburg, 16. Juni. Weizen loco ruhig, auf Termine fest, per Juni-Juli 185.— Br., 184.— Gd., per September-October 193.— Br., 192.— Gd. — Roggen loco matt, auf Termine fest, per Juni-Juli 146.— Br., 145.— Gd., per September-October 148.— Br., 147.— Gd. — Hafer fest. — Gerste still. — Rüböl still, loco 71.50, per October 61.50. — Spiritus ruhig, per Juni 45½ Br., per Juli-August 46 Br., per August-September 46½ Br., per September-October 46⅞ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.55 Br., 7.50 Gd., per Juni 7.55 Gd., per August-December 8.05 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 15. Juni. Tabak. Umsatz 158 Faß Kentucky, 17 Faß Virginia, 12 Faß Maryland, 827 Seronen Java, 113 Packen Cumana, 47 Köcke Varinas-Rollen. — Baumwolle träge. — Schmalz, Wilcox Juni-Juli 53½ ₰, August-September 52½ ₰, Fairbanks. Matt. — Speck geschäftslos.

Bremen, 16. Juni. Petroleum sehr fest. Standard white loco 7.65, per Juli 7.75, per August 7.85, per August-December 8 bis 10. Alles Brief.

Wien, 16. Juni. Weizen per Juni 9.90 Gd., 9.95 Br., per Herbst 10.70 Gd., 10.75 Br. — Roggen per Herbst 8.22 Gd., 8.27 Br. — Hafer per Herbst 7.02 Gd., 7.07 Br. — Mais per Juni 7.15 Gd., 7.20 Br.

Pest, 16. Juni. Weizen loco feine Sorten behauptet, per Herbst 10.58 Gd., 10.60 Br. — Hafer per Herbst 6.77 Gd., 6.80 Br. — Mais per Juni-Juli 6.70 Gd., 6.73 Br., per Juli-August 6.60 Gd., 6.63 Br. — Kohlraps per August-September 14½.

Amsterdam, 16. Juni. Weizen per November 280. — Roggen per October 171.

Antwerpen, 16. Juni. Weizen flau. — Roggen träge. — Hafer still. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 16. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18⅛ Br., per Juli 18⅞ Br., per September 20 Br., per September-December 20⅞ Br. Ruhig.

London, 16. Juni. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 16. Juni. Weizen ruhig, per Juni 26.60, per Juli 26.50, per Juli-August 26.75, per September-December 27.60. — Mehl 9 Marques ruhig, per Juni 58.10, per Juli 58.50, per Juli-August 58.75, per September-December 60.10. — Rüböl ruhig, per Juni 101.75, per Juli 84.25, per Juli-August 81.25, per September-December 76.75. — Spiritus ruhig, per Juni 49.—, per Juli 49.75, per Juli-August 50.25, per September-December 50.75.

New-York, 16. Juni. Baumwolle in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 10. — Petroleum Standard white in New-York 7⅞ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certificates 1 D. 19 C. — Mehl 4 D. 20 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 21⅞ C., do. per Juni 1 D. 19 C., do. per Juli 1 D. 20 C., do. per August 1 D. 22⅛ C. — Mais (old mixed) 64⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅞. — Kaffee (fair Rio-) 9⅛. — Schmalz (Wilcox) 10⅞, do. Fairbanks 10⅞, do. Rohe & Brothers 10⅞. — Speck 10⅛. — Getreidefracht nach Liverpool 2½.

* **Berlin**, 16. Juni. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Das Wetter war auch in dieser Woche schön und regenlos und während Westeuropa und fast ganz Deutschland von ausgiebigen Niederschlägen begünstigt waren, blieben dieselben unserer Umgegend fortdauernd entzogen. Das Barometer stieg von 27.8 auf 28.1, 27.9. Thermometer früh + 14, 9, 12 Grad, Mittags bis 21 Grad. Der Wind wehte aus W, NW. Nachdem die Witterung der zweiten Hälfte des vorigen Monats so volle Befriedigung den Landwirthen gewährt hatte, haben sich dieselben vom Monat Juni sehr enttäuscht. Während die Vegetation sich gerade jetzt aufs Lebhafteste entwickeln müßte, geht sie bei dem Regenmangel fast zurück. Der Roggen hat zwar eine sehr schöne Blütheperiode gehabt, fängt aber an, namentlich auf Sandböden, die grüne Farbe mehr und mehr zu verlieren. Am meisten aber leiden die Sommerhalmfrüchte und Klee, letzterer nimmt eher an Volumen ab als zu und treten unter diesen Verhältnissen die alten Schäden des Feldstandes, die weniger in die Augen fielen, wieder mehr hervor. Die Nachrichten über den Saatenstand anderer Länder bringen wenig Neues. In Oesterreich fehlt es auch an Regen, während in Ungarn weniger darüber geklagt wird. In ersterem Lande ist der Feldstand dem unsrigen ähnlich, in letzterem wesentlich besser, abgesehen von den sich alljährlich wiederholenden Klagen über Rost im Weizen und Roggen. Die Nachrichten aus Amerika bleiben sich darin gleich, daß Californien eine große Ernte in Aussicht hat, während im übrigen Nordamerika Lob und Tadel sich begegnen. — Der Getreidehandel zeigte an fast allen Märkten größere Geschäftsstille, wie bisher, da der Bedarf sich in jüngster Zeit reichlicher versorgt hatte und man nunmehr erst abwarten will, wie sich der fernere Verlauf des Wetters in seinem Einfluß auf die Ernten gestalten werde. Auch die Berichte aus Amerika üben ihren Einfluß auf den Verkehr an den Terminbörsen, da man die dortigen Werthschwankungen ebenfalls mit den Ernteaussichten in Verbindung bringt. In New-York notirte rother Winterweizen in loco 1.22⅞—1.23⅛—1.23⅞ Dollars, Juni 1.21—1.19⅞ Dollars, Juli 1.22⅞—1.20⅞ Dollars, August 1.24⅞—1.22⅞ Dollars. Mehl wich ferner von 4.35 auf 4.20 Dollars, Mais 67—65 Cts., Getreidefracht 2½—2s. p. Qur. — Englands Märkte folgten dem amerikanischen Rückgang, da auch Kauflust nur sehr spärlich hervortrat und die Angebote fremder Waare sich mehrten. Die Landmarktzufuhren an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 187 Märkten Englands und Wales (gegen 150 in den Vorjahren) betragen in der am 9. Juni 1883 endenden Woche 55,185 Qrts. Weizen zum Mittelpreise von 43 s 4 d, gegen in der Parallelwoche 1882 28,609 Qrts. à 47 s 9 d, 1881 21,831 Qrts. à 44 s 8 d, 1880 28,458 Qrts. à 44 s 11 d, 1879 44,646 Qrts. à 41 s 4 d. Zu gleichen Zeiten Gerste 453 Qrts. à 29 s 2 d, 1115 Qrts. à 27 s 5 d, 678 Qrts. à 31 s 1 d, 508 Qrts. à 32 s. — 710 Qrts. à 28 s 2 d. — Die Zufuhren Großbritanniens betrugen in Qrts. in der am 9. Juni endenden Woche, an Weizen: 1,801,186 (gegen in der Vorwoche 1,765,307), Mehl 289,027 (280,663), Gerste: 274,236 (234,650), Hafer: 436,651 (442,028), Erbsen: 24,167 (81,022), Bohnen: 140,694 (53,087), Mais: 726,801 (823,197). — In Frankreich hat seit einigen Tagen fast überall Regenwetter geherrscht und so den Wunsch der Landleute erfüllt. Die Getreidemärkte boten wenig Interesse, bei mäßigem Angebot ging auch der Verkauf schleppend und waren alle Getreidearten matt, mit Ausnahme feiner Weizensorten. Auch der Pariser Lieferungsmarkt verlief träge und lustlos, selbst Spiritus gerieth ins Weichen, als die Ablehnung der Weinsteuer seitens der Kammer bekannt wurde. Belgien und Holland waren ebenfalls matter und verwocht auch am Rhein und in Süddeutschland das Geschäft sich nicht zu beleben. Aus Oesterreich-Ungarn lauteten die Feldberichte wieder befriedigender und verflaute auch dort die Haltung an den Getreidemärkten wieder mehr und mehr, zumal die auswärtigen Course keine Anrege boten. Mittel- und Norddeutschlands Märkte waren mehr oder weniger alle still und verhielt sich Kauflust abwartend, da nunmehr die restlichen Bestände aus erster Hand sich hervordrängen und bei der Zurückhaltung der Müller nur wenig Kauflust begegnen. Der niedrige Wasserstand dürfte bald für die Wassermühlen in größerem Maßstabe eine Betriebseinschränkung im Gefolge führen. Die Nord- und Ostseehäfen hatten kleinen Handel und blieben auch die Angebote gering, nur vereinzelt zu Abschlüssen führend. Mittwoch wurde ab Königsberg eine Ladung 119/20pf. Roggens zu 132½ ℳ cif. Stettin auf Ablieferung nach hier gehandelt, ebenso in den jüngsten Tagen ab Taganrog ca. 1800 T. 120/21pf. Roggen auf Juli a. St. Verschiffung, zu 135 ℳ cif. Hamburg, während von den russischen Ostseehäfen Riga zu 138 ℳ cif. Stettin offerirte, ohne jedoch Rendiment zu bieten. Auch Libau findet bessere Rechnung nach Schweden. Aus Rußland lagen im Allgemeinen günstigere Berichte über den Stand der Roggenfelder vor, doch meldete am Donnerstag eine Depesche aus St. Petersburg das Auftreten von Heuschrecken im Gouvernement Charkow.

Erfurt, 16. Juni. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Am ersten Tag dieser Woche hatten wir schönen, durchdringenden Regen, nachdem zunehmende Wärme und heute Vormittag Gewitter. Unter dem Einfluß der sehr günstigen Witterung beschränkte sich der Verkehr nur auf den nothwendigsten Bedarf, doch blieben Preise ziemlich unverändert. — Weizen 175—195 ℳ, Roggen 150—165 ℳ, Gerste 180—160 ℳ, Hafer 140—146 ℳ, Dotter 235—265 ℳ, Lein 230—260 ℳ, Alles per 1000 Kilogramm, Mohn, grau 38—40 ℳ, do. blau 44—48 ℳ, Erbsen, gelb und grün 16—20 ℳ, do. Victoria 22—24 ℳ, Linsen 20—34 ℳ, Bohnen, weiß 21—24 ℳ, Viehbohnen 14—15 ℳ, Wicken 15.15 bis 17 ℳ, Lupinen 10—11.50 ℳ, Mais 15—17 ℳ, Gerstenmehl, weiß 15—16 ℳ, Gerstenfuttermehl 11.50—12 ℳ, Graupenfutter 6—6.50 ℳ, Roggenkleie 10—10.60 ℳ, Weizenkleie 9—10 ℳ, Rübkuchen 14 ℳ, Leinkuchen 15—15.50 ℳ, Dotterkuchen 11—11.50 ℳ, Mohnkuchen 11 bis 11.50 ℳ. Alles per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 16. Juni, Mittags 1 Uhr. Wetter: Gewitterregen. Wind: W. Barometer: früh 27.6'''. Thermometer: früh + 14°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 180—192 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 190—220 ℳ bez. u. Br. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 140—158 ℳ bez. u. Br. Matt.

Gerste per 1000 Kilo gering 120—140 ℳ bez.

Mais per 50 Kilo Netto loco 13.50—14.80 ℳ bez., do. Saal- 15—15.50 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 132—144 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große gut 230—240 ℳ bez. u. Br., do. kleine gut 175 ℳ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—26 ℳ bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14 ℳ Br.

Rüböl, rohes per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 73.50 ℳ Br., per Juni-Juli 73.50 ℳ Br. Matt.

Spiritus per 10,000 Literprocent ohne Faß loco 57.50 ℳ Geld. Niedriger.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 31—32 ℳ, do. Nr. 0 29—30 ℳ, do. Nr. I 26.50 ℳ, do. Nr. II 15.50 bis 16 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. I 22—23 ℳ im Verband, do. Nr. II 14—14.50 ℳ.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 9.50—10.25 ℳ.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11.50—12 ℳ.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen &c. Der Intern. Productenmarkt wird am 6. Aug. abgehalten.

Leipziger Fischmarkt

am 16. Juni.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Wenn man bei Beurtheilung der Geschäftslage die ungünstigen Verhältnisse berücksichtigt, mit denen der Fischhandel in der jetzigen Jahreszeit zu kämpfen hat, so muß man ungeachtet der im Allgemeinen nicht belangreichen Umsätze den Ausfall der verflossenen Geschäftswoche mit Befriedigung aufnehmen, da wenigstens mit einigen Fischsorten recht nennenswerthe Resultate erzielt worden sind. — Rhein- und Silberlachs blieben ohne besondere Beachtung, desto mehr concentrirten sich die Nachfragen auf Steinbutt und Seezunge, die in Folge günstiger Berichte über Fang im Preise bedeutend sanken. Stettiner Haffzander war wenig gefragt, lebhafteren Zuspruchs hatte sich trotz festen Preises Stettiner Hecht zu erfreuen. Schellfisch fast ohne Belang. — Karpfen wenig gefragt, Schleien und Aale dagegen wurden sowohl am Platze stark abgesetzt, als auch nach auswärts in größeren Posten verlangt. In Bezug auf Forellen bestehen noch die in den früheren Berichten gemeldeten Uebelstände. Der Handel mit Krebsen bewegte sich anfangs der Woche in kleinen Kreisen, erweiterte aber am Schlusse das Gebiet seines Consums. Leider herrschte an großen Tafelkrebsen drückender Mangel. — Die Notirungen gestalteten sich ungefähr folgend: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilogr. 2.25—3 ℳ, Silberlachs 1.50—2 ℳ, Steinbutt 0.90—1.40 ℳ, Seezunge 0.60 bis 1 ℳ, Stettiner Haffzander je nach Größe 0.90—1.00 ℳ, Stettiner Hecht 0.80—0.90 ℳ, Schellfisch 0.40 ℳ — Lebende Karpfen 0.85—1 ℳ, lebende Schleie 1—1.20 ℳ, lebende Aale 1.75—2 ℳ, lebende Hechte 1—1.20 ℳ, lebende Forellen 4—4.50 ℳ. — Gemüsekrebse per Schock 2.80—3.20 ℳ, Tafelkrebse I. Qualität 10—12 ℳ, II. Qualität 6—8 ℳ — Lebende Hummern je nach Größe 1.30—1.75 ℳ.

Kohlenversandt ab Zwickau.

Am 15. Juni 1106 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Schifffahrtsberichte.

Eingetroffen: in Lissabon der Royal-Mail-Dampfer „Humber" von Westindien; in Queenstown der Inman-Dampfer „City of Berlin", der Cunard-Dampfer „Pavonia", beide von New-York; in New-York (14/6) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Amsterdam" von Rotterdam; der norddeutsche Lloyddampfer „Hermann" von Bremen; in Hongkong Dampfer „Glenfalloch", in Calcutta Dampfer „Doranda", beide von London; (16/6) der norddeutsche Lloyddampfer „Habsburg" von Bremen; in Southampton (16/6) der norddeutsche Lloyddampfer „Main".

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.